

724 Läuferinnen und Läufer passieren das Ziel

Der 16. Schwedenlauf in Wismar war ein voller Erfolg. 782 Teilnehmer gingen an den Start.

Von Frank Reichelt

Wismar – Der Wettergott muss ein begeisterter Freizeiltäufer sein. Für 782 Sportler ließ Petrus die Sonne scheinen, lauen Wind durch die Straßen wehen und nasses von oben gab es gestern Vormittag nur, wenn die Feuerwehr es erlaubte.

Am letzten Tag des traditionellen Schwedenfestes fand der inzwischen deutschlandweit bekannte Schwedenlauf statt. „In diesem Jahr haben wir zum zweiten Mal die online Anmeldung geschaltet und noch mehr Läufer haben diese Möglichkeit genutzt“, schaute Susanne Möller als Cheforganisatorin nach dem Lauf zufriedenen drein.

Nach zehn Kilometern triumphierte Benjamin Friedrich aus Rostock bei den Männern und Anne-Kathrin Litzenberg aus Schwerin bei den Frauen. Der Gesamtsieger war von der Strecke und dem zahlreichen Publikum sehr angetan. „In zwei Wochen nehme ich an den deutschen Meisterschaften am Straßenlauf über zehn Kilometer teil. Mein Ziel ist es, unter die 15 besten Läufer zu kommen.“

Neben den Siegern in über die drei Laufstrecken gab es auch wieder eine Teamwertung. Von den jeweils fünf teilnehmenden Läufern mussten zwei Frauen sein. Hier siegte der Möllner SV vor dem Mecklenburg-Runners III und Team clackse.

Von den Läufern wurde die neue Streckenführung begrüßt. Start und Ziel wurden getrennt, wer also durch den Zieleinlauf kam, war auch im Ziel. Die 10-km-Läufer liefen wieder zwei Runden, jedoch ohne auf die 5-km-Finisher zu treffen. „Die Polizei, das THW und die Feuerwehr haben die Strecke topp abgesichert. Auch die erneute zeitige Ausgabe der Startnummern schon in der Woche traf auf große Zustimmung. Einige Sportfreunde hatten sogar Süßigkeiten mitgebracht, damit uns beim Warten auf die Teilnehmer nicht langweilig wird“, war von Kerstin Groth vom Kreis-sportbund zu vernehmen.

Sozialministerin Birgit Hesse (SPD), die sich auch unter den Läuferinnen befand, wies darauf hin, dass sie nicht so ganz in Form sei, ihr neues Hobby, das Reiten, verschlinge doch viel Zeit.

Franziska Marten und Claudia Stapel von der Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg verteilten Klatscher: „Das sind Stimmungs-

Ergebnisse

10 km Männer: 1. Benjamin Friedrich (Fiko Rostock), 2. Dennis Mehlfeld (Lübecke SC), 3. Lukas Rohde (Essen)

10 km Frauen: 1. Anne-Kathrin Litzenberg (Schwerin), 2. Lea Rohmoser (TC Fiko Rostock), 3. Anette Paap (Möllner SV)

10 km männliche Jugend 14-17 Jahre: 1. Tim Newrzella (FC Anker Wismar), 2. Jakob Zeh (Hamburg), 3. Yannick Deckert (Phönix)

5000 Meter Männer: Mate Tamask (Rodenwalde), 2. Andreas Schäfer (PSV Wismar), 3. Jörn Weichold (TC Fiko Rostock)

5000 Meter Frauen: 1. Ariane Stapsch (Babst), 2. Stephanie Kade (Wismar), 3. Maren Kujath (Großhansdorf)

5000 Meter männliche Jugend 14-17 Jahre: 1. Julian Schuster (PSV Wismar), 2. Luis C. Dannewitz (PSV Wismar), 3. Franz Martin (PSV Wismar)

5000 Meter weibl. Jugend 14-17 Jahre: 1. Lara Hardt (PSV Wismar), 2. Elise Ladwig (TSG Wismar), 3. Julia Gantz (Wismar)

macher für die Zuschauer und die Läufer.“ Sie freuten sich über den regen Zuspruch, aber nicht alle Zuschauer setzten die Klatschhilfen auch ein.

Enrico Geilert und Werner König haben an allen 16 Läufen teilgenommen! Mit Herrmann Ehmke (77) von Schifffahrt Hafen Wismar und Ben Oeser (3) nahmen die beiden Läufer mit dem größten Altersabstand teil. Der Sportverein Phönix Kampfkunstverein Wismar startete mit 49 Aktiven und der PSV Wismar war mit fünf jugendlichen Volleyballern erstmals am Start.

Schon vor dem Lauf legten sich die ersten Sportler auf die Massage-liegen im Zelt des Sana-Hanse-Klinikums. Pia-Sophie Berndt ließ sich die Beine lockern, damit beim Laufen ja kein Krampf kommen kann.

Und dann starteten die 139 Teilnehmer des 800-Meter-Schnupperlaufes und danach mit dem Kanonenschuss der Wismarer Schützen auch die 643 Läufer über die fünf und zehn Kilometer. Die Neuheit der Wasserfontäne wurde von den Läufern gern angenommen. Die Feuerwehr und das Wonnemar hatten eine Wasserspritzeaktion vorbereitet, wer also durch eine Regenwand vor Erfriechung laufen wollte, bekam Nasses von oben.



Start zum fünf und zehn Kilometer Lauf durch die Wismarer Altstadt.

Fotos (6): Frank Reichelt



Antje Schwei (18), Wismar

●● 2013 haben mich die Läufer eingekriegt, da kam ich nicht mehr durch, nun ist der Laufweg breiter.“



Neu und erfrischend war die Was-serdusche vor der Post.



Leif Sjöström, Ex-Generalkonsul

●● Die Stimmung in Wismar ist immer toll. Wenn ich mehr Kondition hätte, würde ich mitlaufen.“



Lilly-Fee Neumann mit ihrem Opa Thomas, der auch gelaufen ist.



Nach dem Lauf ließen sich einige Läuferinnen, wie hier Marta Zanetti, von Mitarbeitern des Wismarer Hans-Klinikums massieren.